

alle, was sind den jre Namen? Denn sonst bleiben es obscuri viri,<sup>25</sup> vnd ist zu besorgen, das etliche jrer Namen misbrauchen vnd also vnter der NJEMANDS-Larue allerley grewliche jrrthume vnd lesterung ausschütten. [B 1r:] Fürs ander sehen alle Christen wol, das man in diesem Newen Catechismo nicht frey, öffentlich vnd auffrichtig von der Lere handelt, sondern  
 5 die reden auff schrauben setzt,<sup>26</sup> die sie auff vnd nider mögen drehen nach jrem gefallen, halten den brey im maule,<sup>27</sup> wollen nicht gantz vnd gar los drucken, verdrehen sich also, als solte man jre Sacramentschwermerey vnd andere Jrrthume nicht mercken, das ein einfeltiger Christe hanget zwischen  
 10 himel vnd erden vnd sihet den windwirbeln vnd wetterfahnen zu, weis nicht, wo sie sich hinaus drehen werden. Gehöret dieses redlichen, auffrichtigen, trewen Lernern zu? Hat solches Christus, die Aposteln, Lutherus auch gethan? Was vexirt<sup>28</sup> man die Leute? Wie lang hincket man zu beiden seiten<sup>29</sup> vnd ist weder kalt noch warm?<sup>30</sup>  
 15 Fürs dritte zusticht,<sup>31</sup> verkeret vnd verstöret<sup>32</sup> man die Lere D. Luthers vnd den grund vnser Augspurgischen Confession vnd gleichwol füret man zum deckel<sup>33</sup> den Namen D. Luthers. Es hat zuuor der verwirrete Man Lasius zu Wittenberg grobe, scheutzliche, greifliche lügen lassen drucken, als solte D. Luther seine lere vom Freien willen haben widerrufen,<sup>34</sup> welches denn grobe Landlügen sind. D. Pretorius hat D. Luthers Catechismum grewlichen  
 20 verfelschet.<sup>35</sup> Solche sind von der Kirchen jrer lügen erinnert worden.<sup>36</sup> Aber

<sup>25</sup> Anspielung auf die „Dunkelmännerbriefe“, anonym erschienene satirische Schriften, mit denen deutsche Humanisten in der Reuchlin-Pfefferkorn-Kontroverse das schlechte Latein und die mangelnde Gelehrsamkeit der Gegner Reuchlins aufs Korn nahmen. Vgl. Siegfried Raeder, Art. Epistolae obscurorum virorum, in: RGG<sup>4</sup> 2 (1999), 1377f.

<sup>26</sup> doppeldeutig redet. Vgl. Art. Schraube 4), in: DWb 15, 1651.

<sup>27</sup> reden undeutlich. Vgl. Art. breymaul, in: DWb 2, 355. Vgl. auch Martin Luther, Sendschreiben an die zu Frankfurt a. M. (1532), in: WA 30/III, 561,26.

<sup>28</sup> plagen, ärgern; vgl. Art. vexieren, in: DWb 26, 37.

<sup>29</sup> Vgl. I Reg 18,21.

<sup>30</sup> Vgl. Apk 3,15.

<sup>31</sup> zersticht.

<sup>32</sup> zerstört.

<sup>33</sup> zur Tarnung, als Vorwand.

<sup>34</sup> Vgl. Christoph Lasius, Fundament Warer vnd Christlicher Bekerung / Wider die Flacianische Klotzbus / aus vier Irrthumen widers Fundament ersetzt / Klerlich erwiesen / vnd gründlich widerlegt [...], Wittenberg 1568 (VD 16 L 568). Lasius studierte bei Melanchthon, hatte verschiedene kirchliche Ämter inne und trat mit scharfer Polemik gegen Flacius hervor. Vgl. Heinrich Holtzmann, Art. Lasius, Christoph, in: ADB 17, 733.

<sup>35</sup> Vgl. Petrus Praetorius, Der Kleine Catechismus Doctoris Martini Lutheri. Für die Jugent vnd Einfeltigen der Christlichen Gemeine / in Königsbergk / zu derselben jerlichen vnterweisung die Fasten vber / mit etlichen nothwendigen Fragestücken kurtz vnd einfeltig erkleret [...], Wittenberg 1563 (VD 16 L 5105). Prätorius studierte in Wittenberg und promovierte 1554; seine Stelle als Superintendent in Königsberg in der Neumark musste er 1563 aufgeben, weil Tilemann Heshusius seine Bearbeitung von Luthers Kleinem Katechismus als kryptocalvinistisch kritisiert hatte. Vgl. Johannes Bolte, Art. Praetorius, Petrus, in: ADB 26, 533f.

<sup>36</sup> Vgl. etwa: Matthias Flacius Illyricus, Von der Erbsünde / Freyen Willen / Bekerung vnd Widergeburt / Antwort [...] auff etliche Schrifften Christophori Lasij des Interimisten. [...],